



Hypoxia and radiation resistance: pathophysiology and clinical implications

Prof. Dr. Jürgen Dunst

Direktor der Klinik für Strahlentherapie an der Universität Lübeck

Geboren 1958 in Minden, Westfalen, studierte und promovierte Prof. Dunst in der Humanmedizin in Kiel. Im Anschluss daran ging der Mediziner an die Universität Erlangen. Hier schloss er 1990 seine Facharztweiterbildung zum Strahlentherapeuten ab. In seiner Habilitation setzte er sich mit klinischen und experimentellen Ergebnissen der simultanen Radiochemotherapie auseinander.

Von 1994 bis 2005 war Prof. Dunst Direktor der Klinik für Strahlentherapie an der Universität Halle-Wittenberg. Anschließend wechselte er an die Universität zu Lübeck und leitet seither die Klinik für Strahlentherapie am Campus Lübeck des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein.

Im Rahmen seiner im Mai 2013 ausgelaufenen Präsidentschaft der DEGRO stellte Prof. Dunst die verstärkte Zusammenarbeit in Netzwerken und die Zusammenarbeit zwischen den Fachgruppen in den Mittelpunkt. Darüber hinaus war es ihm ein Anliegen, dass die Strahlentherapie als wichtige Säule der Krebsbehandlung von Patienten, Kollegen benachbarter medizinischer Fächer und auch in der Gesundheitspolitik noch stärker wahrgenommen wird.

Das Forschungsgebiet von Prof. Dunst liegt vor allem auf dem Gebiet der simultanen Radiochemotherapie und der Modulation der Strahlenwirkung. Auch die Strahlensensibilisierung durch molekulare Therapien und die Therapie von Metastasen gehören zu seinem Forschungsrepertoire. Weitere Schwerpunkte seiner klinischen und wissenschaftlichen Tätigkeit sind organerhaltende Therapieverfahren – vor allem bei Brust- und Harnblasenkrebs – und die Behandlung von Tumoren im Kindesalter. Im Vortrag wird Prof. Dunst insbesondere sein Forschungsgebiet der Tumorphypoxie und intrinsischen Strahlensensibilität darlegen.